

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth des Morgens zu sprechen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

344 Gebeth zum sechsten Hauptstück

andern suchest / uns hierdurch nicht allein zu überzeugen / daß wir von uns selbst in göttlichen Dingen nichts vermögen / sondern auch starck anzutreiben / daß wir zu dir fliehen / und dich um Hülffe ansehn und zugleich unsers Nächsten Schwachheit und Elend mit Gedult tragen / und uns über deinen reichen Trost / wenn wir solchen empfinden / und sich die Frucht des heiligen Nachmahls bey uns spühren läffet / desto mehr erfreuen lernen. O du Gott aller Gnaden! der du mich beruffen hast zu deiner ewigen Herrlichkeit in Christo JESU / vollbereite / Stärke / kräftige und gründe mich / der ich eine kleine Zeit leide / feste im Glauben / und in einem gottseeligen Leben / dir sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebeth des Morgens zu sprechen.

Weil es ein köstlich Ding ist / des Morgens deine Gnade verkündigen / O du gütiger Gott! so rühme und preise ich auch anjeko mit Herz und Mund deine grosse Güte.

Gü
sich
ges
leid
Se
du
sch
Un

du
den
sam
geh
für
Mor
heili
uns
und
allen
lich
ke
We
Blu
lich

Güte / daß du mich diese vergangene Nacht
sicher ruhen und schlaffen / auch frölich und
gesund wieder erwachen lassen / und für des
leidigen Teufels Macht und List an Leib und
Seele väterlich beschirmet hast. Denn wo
du nicht mein Hüter und allmächtiger Be-
schützer gewesen wärest / hätte mir allerley
Unglück widerfahren können.

Darneben bitte ich dich demüthiglich/
du wollest auch an diesem Tage deiner Gna-
de mich erfreulich genießen lassen / und mich
samt allen / die mir mit Freundschaft zu-
gehören / wie auch die ganze Christenheit/
für aller Leibes- und Seelen-Gefahr und
Noth mächtiglich bewahren / und deinen
heiligen Engeln befehlen / daß sie sich um
uns / und alles was wir haben / herlagern/
und uns und das Unsrige behütten. Für
allen Dingen aber steure und wehre gnädige-
lich / daß ich mich diesen Tag / ja die gan-
ze Zeit meines Lebens vom Teufel / der
Welt / und meinem verderbten Fleisch und
Blut nicht lasse bewegen / wider dich gröb-
lich zu sündigen / und dich / meinen gütigen

Gott dadurch schwerlich zu beleidigen und zu erzürnen: Regiere hingegen mich durch deinen Heiligen Geist / daß ich alle meine Sachen in deiner Furcht Christlich anfahe/ und glücklich vollführe/ und nichts rede/ gedencke und thue/ denn was dir wohlgefällig/ und zu deinen Ehren/ und meines Nächsten Nutz gereicher.

Stehet / ich ergebe mich dir ganz und gar mit Leib und Seel / und mit alle meinem Thun und Lassen/ richte mich selbst zu / wie du mich gern haben wilst / und ordne es alles nach deinem heiligen Willen. Wenn ich aber ja aus Schwachheit sündige / so laß deine Barmherzigkeit über mich groß seyn/ und vergieb mirs um Christi meines Heylandes willen. Lehre mich durch deinen Heiligen Geist / daß ich meine sündliche Gebrechen i immer besser erkenne/ je mehr und mehr darw ider streite/ und solche ablege. Gefällets dir auch / O liebevoller Gott! daß ich an di esem Tage Trübsal haben soll/ so tröste mich darben kräftiglich/ und laß mir solche zum Besten dienen/ so will ich dich dafür/wie auch